

Überreste *der Heilig-Kreuz-Kapelle auf dem Berg Robič*, die 1955 abgerissen wurde. Sie war kein typischer Sakralbau, sondern ein romantisierendes Gebäude, das im 19. Jh. beim Bau der Promenadenwege rund um Loket miterrichtet wurde. Die Kapelle von hufeisenförmigem Grundriss war 4,5 x 7 m breit und ca. 6m hoch. Heute ragt hinter dem Torso der Kapelle ein Kreuzifix auf und das verbliebene steingemauerte Fundament bietet Parkbänken Platz.



Die Spazierrunde mit schönen Ausblicken auf die Stadt führt auf einem Waldpfad entlang, der genau dort beginnt, wo sich einst *die Kirche St. Johannes der Täufer samt Friedhof* befanden. Nach einem recht steilen Anstieg (200 m) gelangt man zu einem Felsgebilde mit einem eisernen Kreuz – *Spitziger Stein* genannt. Der Aufstieg geht bis zur Galgenhöhe hinauf, wo tatsächlich noch im 18. Jh. ein Galgen stand. Vorbei an einem Funkturm gelangt man bis zu einem Motocross-Gelände und von hier auf einem Spazierweg zurück in die Stadt.



INFOCENTRUM  
MĚSTA LOKET

Zámecká 69, 357 33 Loket

+420 352 661 717

infocentrum@loket.cz

www.loket.info

Übersetzung: YES – překlady a tlumočení, s.r.o.

© Hrad Loket, z.ú., 2026

www.loket.cz



HRAD  
LOKET



Karlovarský kraj  
Žijeme regionem



MĚSTO  
LOKET



Karlovarský  
kraj

## Entdecken Sie die 7 verborgenen Wunder von Loket!

Spitziger Stein



Waldkreuz



Efeu-Baumdenkmäler



Wasserkraftwerk



Romantische Aussicht



Kolowrat-Felsen



Schlick-Kapelle





**Das Wasserkraftwerk** wurde 1901 errichtet und 1908 um eine Dampfmaschinenanlage (Dampflokomobile) erweitert, 1922 wurde dann ein Schalthaus mit pyramidenförmigem Dach angebaut. Anfangs machte es sich die Kraft zweier Francis-Turbinen von jeweils 115 kW Leistung zunutze; zwei Gleichstromdynamos mit einer Leistung von je 53 kW und ein Dreiphasengenerator mit einer Leistung von 70 kW erzeugten elektrischen Strom. Die Dynamos aus dem Jahre 1901 stammten von der Firma Siemens & Schuckert.



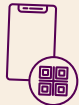
Die beiden üppig verzweigten **Efeu-Baumdenkmale** ranken bis zu 12 Meter an einem dunklen Felsen empor und bilden hierbei ein schönes Ornamentrelief. Sie sind dendrologisch und in ihrem Alter äußerst wertvolle Exemplare. Allgemein kann Efeu 300 bis 450 Jahre alt werden.



Er ragt am Hang des Berges Robič, über dem rechten Ufer der Eger auf. Beim Durchbruch eines Ganges durch den **Kolowrat-Felsen** entstand die sogenannte Kolowrat-Höhle, an deren nördlichem Eingang die Jahreszahl 1819 eingemeißelt ist. Der Ort ist nach *Franz Anton Graf von Kolowrat-Liebsteinsky* benannt. Vom Felsenumgang bietet sich ein faszinierender Blick auf die Stadt. Der Eingang in den Felsen wird von einem gestreiften Schweinchen gehütet – der fiktiven Kreuzung eines Wildschweins mit einem Zebra.



Für weitere Informationen oder Route von der Hauptbrücke an alle von Wundern, scannen Sie den QR-Code.



**Die Schlick-Kapelle** ist Teil der Burganlage. Das Gebäude befindet sich an der südöstlichen Ecke des Burgkomplexes und ist auch gut von außen zu erkennen, am besten vom kleinen Parkplatz aus, der sich an den Fuß der Burg schmiegt. Sie besteht aus einer älteren frühgotischen, bzw. noch romanischen Bastei, die von einem Kronensims abgeschlossen ist, auf dem ein fünfeckiger Renaissance-Aufbau ruht, der bei einem Umbau durch die Schlicken in den Jahren 1528–35 entstand.



**Die Schwarzenberg-Aussicht**, wurde 1823 auf dem Zwinger der südlichen Stadtmauer errichtet, der damals zum Gasthof *Zum Weißen Ross* gehörte. Die Holzveranda mit ihrem zierlich durchbrochenen Geländer war Kulisse des 74. Geburtstages des Dichters *J. W. Goethe* und dessen schicksalhafter Begegnung mit der blutjungen Ulrike von Lewetzov. Am Pavillon befindet sich eine Terrasse, auf der man bei Kaffee und Kuchen verweilen und sich an der Umgebung von Elbogen weiden kann.